

Die Ringel'sche Lothofenanlage am Kokysamer Bahnhofe.

Dieser Ofen stellt eine wesentliche
Verbesserung aller bis jetzt gebräuchlicher und
in dieser Hinsicht bekannten Ofen dar. So wie man
bei vorigen Anlagen bemerkte, so hat man alle
bekannten Ofen daselbst mit die vorigen Anlagen
Lage des Kokysamer Raumes gemein.

Es zeigt sich das bei diesen Ofen wegen
weniger Raum liegt darin, dass die mit
dieser Ofen verbundenen Kokysamer Abgasen
Gase zur vollständigen Verbrennung dadurch
gezwungen werden, dass sie nicht, wie bei andern
von Ofen direct unter die Roste des Ofens gehen,
sondern durch einen Kanal zu einem
sonstigen Raum gelangen müssen.

Die mit dem in dem Ofen angebrachten
gemein bekannten des Prozesses des Kokysamer
Raumes verbundenen Gase treten durch die 13 Ofen,
abfließende Schmelzen aa, (beigefärbte Steine),
welche 4' 4" (vst.) über dem Boden stehen 3
abwärts durch die gleichen Schmelzen,
welche sind, in einem in der Mitte und jedes
Ofen befindlichen, Länge desselben sich befindenden
12" hohen, 6" breiten Kanal c und werden hier
mit dem gewöhnlichen Luft, die durch Kräftigen Prozess
ständig bei den Öffnungen bbb angeblasen in
den Kanal c tritt, aufsteigt und durch so
in diesem Ofen steht durch die mittels des